

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Sommerhalbjahr monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Neue *Cethosia*-Formen. — Beiträge zur Morphologie und Biologie der Lepidoptera (Fortsetzung.) — Zur Biologie einiger Tagfalter. — Ueber die Variabilität von *Aglaia tau* L. — Kleine Mitteilungen. — Vereins-Angelegenheiten. — Quittungen.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Neue *Cethosia*-Formen

von H. Fruhstorfer.

Cethosia penthesilea exsanguis Fruhst.

(Berl. Ent. Zeitschr. 1896 p. 382.)

Fig. 5, ♂ Oberseite.

Patria: Lombok, Ekas an der Südküste der Insel auf weißblumigen, leinkrautähnlichen Pflanzen



Fig. 5.

in Gesellschaft von *Hebomoia timorensis* Wall. und *Danaüs litoralis* Doherty im dornigen Gestrüpp steriler, z. T. auch sumpfiger Flächen des Litorales.

Cethosia penthesilea diffusa nov. subspec.

Diffusa entfernt sich von *penthesilea exsanguis* Fruhst., von der ich vorstehend eine Abbildung gebe, durch den verwaschenen Färbungscharakter der Flügel-Ober- und Unterseite. Die weiße Subapikalbinde der Vorderflügel ist nicht rein weiß, sondern reichlich mit schwarzen Schuppen bestreut. Sowohl die weiße als auch Schwarzpunktierung auf der Flügeloberseite erscheint reduzierter. Die submarginalen weißen Mönchen der Hinterflügel treten deutlicher hervor. Der schwarze Außensaum der Hinterflügel, namentlich beim ♀, ist schmaler und obsoleter.

Unterseite: Die Medianbinde aller Flügel ist nicht weiß, sondern schwärzlich grau. Die Unterseite der Flügel ist reicher schwarz überzogen und dunkel ockerfarben anstatt rötlich.

Patria: Sumbawa.

Cethosia penthesilea paksha nov. subspec.

Die *penthesilea*-Rasse von der Insel Wetter differiert von den übrigen Rassen durch die breitere, weiße Subapikalbinde der Vorderflügel, die mindestens doppelt so breit ist als bei *exsanguis* Fruhst. Die Flügelunterseite ist viel farbenreicher als bei *exsanguis* und *filiola* und erinnert dadurch wieder an die *Java*-Form.

Von *penthesilea* Cram. ist *paksha* aber wiederum abzutrennen durch die viel schmäleren und weißlichen, anstatt gelblichen Diskalbinden auf der Flügelunterseite; auch die Grundfärbung aller Flügel ist auf der Unterseite dunkler rotbraun als bei *Java*-Stücken.

Patria: Insula Wetter. 7 ♂♂ 2 ♀♀ H. Kühn leg. Timor 1 ♂ Doherty leg. ♂ und ♀ aus Port Darwin (loc. err.?) in England gekauft.

Cethosia biblis (?) *atia* nov. subspec.

(= *tambora sumbana* Fruhst. St. E. Z. 1902 p. 347 pro parte.)

Fig. 6, ♂ Unterseite.

Atia hat oberseits täuschende Ähnlichkeit mit *sumbana* Pagenst.; die Exemplare sind aber kleiner und die gelbe Subapikalbinde und deren innere schwarze Begrenzung etwas schmaler; dafür ist das Rot der Vorderflügel weiter ausgedehnt.

Auf der Flügelunterseite markieren sich die Unterschiede schärfer. Die Diskalbinde der Vorderflügel ist mit dem breiten gelblichen Submarginalfleck nicht zu einer kompakten Masse zusammengefloßen, sondern der Fleck steht isoliert. Die braunen Submarginalbinden sind viel dunkler und schmaler; die darauffolgende schwarze Binde ist obsoleter und gleichfalls schmaler, dagegen besteht



Fig. 6.

die postdiskale, innere Binde aus größeren, braunen Flecken. Die basalen, schwarzen und braunen Flecken der Hinterflügel sind kleiner als bei sumbana.

Patria: Insel Kalao. Dezember 1895, A. Everett leg.

Cethosia biblis alceste Fruhst.

Fig. 7, ♂ Oberseite.

Alceste erinnert auf der Oberseite an sandakana Fruhst. von Nord-Borneo und narmadoides de Nicéville von Bali. Von letzterer differiert sie durch ihre kleinere Gestalt und die ansgedehntere, mehr zusammengeflossene und heller gelbe Subapikalbinde der Vorderflügel. Der Außensaum der Hinterflügel



Fig. 7.

ist schmaler schwarz als bei Bali-Exemplaren, und die submarginalen Punkte sind viel kleiner.

Die Unterseite aller Flügel ist bleicher gelblich und verläuft nach außen geradliniger.

Alceste bildet ein Mittelglied zwischen biblis Drury von Kontinental-Indien und tambora Doherty von Sumbawa.

Patria: Bawean. Trockenzeit, Juli-September.

Beiträge zur Morphologie und Biologie der Lepidoptera.

(Fortsetzung.)

V. Kleid. Die Raupe ist jetzt hell weißlich-grün mit schwacher Neigung nach Blau, namentlich in den Gelenken und unterseits, und hebt sich in diesem Kleide von der dunkleren, graugrünen Bartflechte stark ab.

Zeichnungselemente: Die Dorsale besteht aus 13—21 Flecken. Die drei Thorakalsegmente tragen insgesamt einen bis drei, indem der des ersten oder die der beiden ersten bei einigen Individuen fehlen. Oft sind sie schwach ausgeprägt. Es folgen auf den 4—6 ersten Abdominalsegmenten je zwei, von denen sich der eine vorn im Gelenk, der andere in der Mitte des Segments befindet. Das 5. und 6. Abdominalsegment zeigt bei einigen Exemplaren nur je

einen Dorsalfleck; bei anderen ist der im Gelenk stehende so klein und schwach pigmentiert, daß er von der Hautfalte des vorhergehenden Segmentes bedeckt wird. Die beiden ersten Analsegmente tragen je einen oder zwei Flecke, das letzte zwei Flecke oder einen, der bisweilen nur schwach pigmentiert ist, oder keinen Fleck. Die Gestalt dieser Flecke ist bald kommaförmig, bald rechteckig, bald kreisrund. Subdorsale und Suprastigmale erscheinen wieder vereinigt, bisweilen ohne wesentliche Aufhellung in den Gelenken; Basale und Ventrale sind ungeändert, Subbasale und Supraventrale wieder stark pigmentiert, bei manchen Tieren verschmolzen. An der Stelle, wo die Basale abbricht, setzt bei einigen Tieren dieser Doppelstreifen in Gestalt eines dunkleren Fleckes oder bei Trennung der Linien in Gestalt zweier dunklerer Flecke ein; bei anderen Tieren ist diese Linie gleichmäßig pigmentiert. Bisweilen erscheint die Stigmale in Gestalt von verschwommenen, unregelmäßigen Flecken.

VI. Kleid. Die Raupe dieses Stadiums ist bereits mehrmals beschrieben. [Treitschke VII, p. 212. — O. Wilde: „Die Pflanzen und Raupen Deutschlands“, Berlin 1860, p. 403. — Prof. P. C. Zeller: „Beiträge zur Naturgeschichte der Lepidopteren.“ Ent. Zeitung, Stettin 1868, p. 405—409. — Prof. Dr. A. Spuler: „Die Schmetterlinge Europas.“] Zweifellos die beste ist die von Zeller gegebene Beschreibung. Seine kurze Diagnose gebe ich hier wieder:

„Larva viviscenti albida, seriebus tribus dorsalis (media macularum, lateralibus striolarum nigrarum) flavedine (? Pr.) pallida discretis, capite perpendiculari (fronte subplana), pedibus immaculatis.“

Seine ausführliche Beschreibung stimmt im wesentlichen mit meiner überein.

Die Grundfarbe ist hell grünlich-weiß, in den Gelenken und auf der ventralen Seite der Abdominalsegmente mit Neigung nach Graublau. Die Dorsale besteht jetzt meist aus 3.1 Flecken auf den Thorakalsegmenten und 9.2 auf den Abdominalsegmenten. Von den 9.2 auf den Abdominalsegmenten hat jedesmal der erste, der im Gelenk oder auf dem vorderen Teil des Segmentes steht, punkt- oder strichförmige Gestalt, der letzte, bedeutend größere, Kreis- oder Eiförmig. Dieser Fleck zeigt bei einigen Exemplaren besonders an den Enden auf den Analsegmenten die Zusammensetzung aus zwei Flecken, offenbar den Resten der beiden Dorsallinien. Die vereinigte Subdorsale und Suprastigmale, die wie bisher den Rand der Segmente nicht erreicht, zeigt die Zusammensetzung aus zwei Linien nicht mehr so deutlich wie vorher, am deutlichsten noch auf den Analsegmenten: Die Pigmentierung hat sich nämlich zwischen den beiden Linien erhöht, so daß sich diese nicht mehr scharf abheben. Der Grundton zwischen diesen drei Längslinien und unterhalb derselben ist bei keinem meiner Exemplare „blaßgelb“, wie Zeller schreibt, sondern weißlich-grün. Auch von den von Zeller erwähnten, jeden Seitenstreif umfassenden blaßgelben Linien konnte ich nichts wahrnehmen. Die Stigmale, die im vorigen Gewande nur bei einigen Tieren existierte, ist jetzt regulär vorhanden und zwar als Reihe unregelmäßiger (sowohl nach Größe, Gestalt wie Intensität der Schwärzung variierender) hinter jedem Luftloch stehender Flecke. (Ihre Gestalt ließe sich nur durch ausführliche Beschreibung charakterisieren: man mag sie aus der Abbildung er-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Cethosia-Formen 105-106](#)